



Foto: Hanne Holuscha

Tourismus und Klimawandel in der Region Bergstraße-Odenwald

Der Klimawandel findet statt. Die Klimaforscher kommen zu der Erkenntnis, dass die Auswirkungen des Klimawandels durch den Ausstoß von Treibhausgasen verstärkt werden. Auch die Gastgeberregion Bergstraße-Odenwald muss sich in Zukunft auf folgende Klimaveränderungen einstellen:

- heißere und trockenere Sommer mit längeren Hitzewellen
- zunehmende trockene Tage auch im Herbst
- Hitzestress im Sommer
- schwüle Tage bis in den Frühherbst
- zunehmende Niederschläge im Winter und Frühjahr
- feuchtere und mildere Winter (mit weniger Schnee)
- zunehmende Wahrscheinlichkeit und Intensität von Extremwetterereignissen, wie Starkregen, Hagel oder Stürmen

Welche Folgen hat dies für den Tourismus in der Region?

- attraktive Bedingungen für Aktivitäten im Freien zwischen Mai und September positive Folgen für den Aktiv- und Outdoor-Tourismus
- größere Potentiale für Wanderer, Radfahrer und Nordic-Walker
- Chancen neue Zielgruppen zu erschließen (Aktivurlaub, Entspannung, Kulinarik und Kultur)
- starke Einschränkungen für den Wintersport im Odenwald
- Extremwetterereignisse können das Potenzial des Outdoor-Tourismus beeinträchtigen

Fit für den Klimawandel Schließen Sie sich an und werden auch Sie ein Betrieb, der mit gutem Beispiel vorangeht!

Die frühzeitige Anpassung Ihrer Angebote an die Folgen des Klimawandels, sowie die klimaschützende Ausrichtung Ihres Betriebes, werden Sie als einen zukunftsorientierten und vorausschauenden Gastgeber auszeichnen! Seit 2006 setzt sich die Themengruppe Tourismus des KLARA-Net (Netzwerk zur KLimaAdaption in der Region StArkenburg) Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels auseinander. Diese sind in einem ausführlichen Leitfaden zusammengestellt worden.

Kontakt und Bestellung

Download oder Bestellung des Leitfadens:

Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Nibelungenstraße 41
D-64653 Lorsch
info@geo-naturpark.de
www.geo-naturpark.net



Odenwald Tourismus GmbH

Marktplatz 1
64720 Michelstadt
holuscha@odenwald.de
www.odenwald.de



Herausgeber:

KLARA-Net Technische Universität Darmstadt Institut IWAR

Petersenstr 13
64287 Darmstadt
Tel.: 06151/16 25 93
Fax: 06151/16 37 58
www.klara-net.de

Foto: Carsten Ott



IWAR



Fit für den Klimawandel im Hotel- und Gaststättengewerbe



Wie Bergsträßer und Odenwälder Gastgeber vom Klimawandel profitieren können.



Risiken mindern · Chancen nutzen



Hitze und Trockenheit

Foto: Robert Riechel



Stürme, Hagel, Starkregen und Sturzfluten

Foto: Tobias Kemper



Klimaschutz durch richtiges Verhalten

Foto: pixelio

Was bedeutet das für Sie

- Hohe Temperaturen in den Sommermonaten
- Potenziale zur Erweiterung der Freiluftsaison auf Frühjahr und Herbst
- Gefahr von Überhitzung der Häuser
- Erhöhter Wasserbedarf
- Qualitätsprobleme in der Lebensmittelhygiene
- Belastung der Wanderer:
 - durch Hitze
 - durch Krankheitsüberträger, wie z.B. Zecken
- Beeinträchtigung der Wasserqualität in Badegewässern
- Erhöhte (Wald-)Brandgefahr

Was können Sie tun?

- Wanderer und Familien als Zielgruppen ansprechen
- umfangreiche Informationen zu Wanderangeboten, Sehenswürdigkeiten und aktuellen Witterungsbedingungen zur Verfügung stellen
- Kühlung und Erfrischung für Wanderer und Gäste im Sommer ermöglichen
- Öffnungszeiten in die Abendstunden ausdehnen
- Saisonenerweiterung auf Frühjahr und Herbst
- Gebäude an Hitzebelastung anpassen
- Wärme- und Kälte­dämmung
- Durchlüftung ermöglichen
- Vermeidung sommerlicher Sonneneinstrahlung und Hitze
- Reduzierung innerer Wärmequellen
- Brandschutz optimieren

Was bedeutet das für Sie

- Zunahme von Winterniederschlägen und Starkregenereignissen
- Gefährdung der Wanderer durch Unwetter
- Zunahme der Wahrscheinlichkeit für witterungsbedingte Bau- und Forstschäden
- starke Beeinträchtigung der Oberflächenbeschaffenheit der Wanderwege durch lang anhaltende Niederschläge bzw. Winter mit weniger Frost

Was können Sie tun?

- Information der Gäste über:
 - aktuelle Witterungsbedingung (Wetterstation, Unwetterwarnungen)
 - Qualität der Wege - Empfehlung alternativer Wanderrouten
 - Rettungspunkte entlang der Wanderwege
- Gebäude und Außenanlagen hagel-, sturm- und starkregensicher gestalten
- Rückschlagklappen in der Kanalisation, Versickerungsmöglichkeiten (z.B. Entsiegelung) in den Außenanlagen (vor Ort)
- Bau und Einrichtung der Keller von Wohngebäuden in Tallagen überdenken (Wasserempfindlichkeit & Schadenspotenziale der Einrichtung)

Was können Sie tun?

Absenkung des Energieverbrauchs

- Absenken der Heiztemperatur in nicht genutzten Räumen und auch nachts (automatisch/manuell)
- Verwendung von Energiesparlampen, Einsatz von LED-Leuchten und elektrischen Vorschaltgeräten
- Bei Neuanschaffung ausschließlich Geräte der Energieeffizienzklasse A/A+
- Vermeiden von Stand-by-Betrieb elektrischer Geräte
- Zeit- und bewegungsgesteuerte Abschaltautomaten
- Strom-Hauptschalter in den Gästezimmern
- Nutzung selbst erzeugter regenerativer Energien (Biomasse, Photovoltaik, Solarthermie etc.)
- Außenwanddämmung
- Kraft-Wärme-Kopplung (z.B. Blockheizkraftwerke)

Einsparen von indirektem Energie- und Wasserverbrauch

- Verwendung regionaler Produkte
- Zubereitung frischer saisonüblicher Speisen
- Teilnahme an Regionalvermarktung und Direktvermarktung (Odenwaldgasthäuser)

Beispiele

www.energiekampagne-gastgewerbe.de

www.kartoffelwochen.de

www.odewaldmobil.de

Weitere Beispiele im Leidfaden und auf www.klara-net.de